

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Einunddreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1906.

I.

Bericht

über die

einunddreissigste Jahresversammlung

der Zentralkommission

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1905.

Die Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica war in den Tagen vom 6. bis 8. April zu ihrer einunddreissigsten ordentlichen Plenarversammlung in Berlin vereinigt. Es nahmen an der Sitzung des ersten Tages sämtliche dreizehn Mitglieder Teil, nämlich die HH. Prof. Bresslau aus Strassburg, Geh. Justizrat Prof. Brunner, Geh. Oberregierungsrat Prof. Koser, Archivrat Krusch aus Breslau, Hofrat Prof. Luschin Ritter von Ebengreuth aus Graz, Prof. von Ottenthal und Prof. Redlich aus Wien, Geh. Rat Prof. von Riezler aus München, Geh. Rat Prof. Schäfer, Prof. Steinmeyer aus Erlangen, Prof. Tangl, der das Protokoll führte, Prof. Zeumer und der Verfasser dieses Berichtes, der noch einmal den Vorsitz zu führen hatte. An den Sitzungen des 7. und 8. April konnte Hr. Schäfer, da er verreisen musste, nicht mehr Teil nehmen.

Auf den dem Herrn Staatssekretär des Innern am 27. April 1903 erstatteten Bericht über die von der Zentraldirektion für die Stelle des Vorsitzenden präsentierten Kandidaten war von diesem ein Schreiben vom 7. März 1905 eingegangen, in welchem er um weitere Vorschläge ersuchte. Diesem Ersuchen kam die Zentraldirektion nach.

Im Laufe des Geschäftsjahres 1904 wurden folgende Bände ausgegeben:

In der Abteilung *Auctores antiquissimi*:

Auctorum antiquissimorum t. XIV. Fl. Merobaudis reliquiae. Blossii Aemilii Dracontii carmina. Eugenii Tolentani episcopi carmina et epistulae. Edidit Fridericus Vollmer.

In der Abteilung *Scriptores*:

Scriptores rerum Germanicarum: Ionaе Vitae sanctorum Columbani, Vedastis, Iohannis. Recognovit Bruno Krusch.

In der Abteilung *Leges*:

Legum sectio III. Concilia. Tomi II. pars prior. Bearbeitet von Albert Werminghoff.

Vom Neuen Archiv Bd. XXIX, Heft 3 und Bd. XXX, 1. und 2. Heft.

Unmittelbar bevor steht das Erscheinen eines weiteren Bandes der *Scriptores rerum Germanicarum*, *Vitae Bonifatii archiepiscopi Moguntini*, und von *Diplomata Karolina t. I.*, welche Bände nach Drucklegung dieses Berichts vermutlich schon ausgegeben sein werden. Ausserdem sind sechs Quart- und zwei Oktav-Bände im Druck.

Die Abteilung *Auctores antiquissimi* ist mit dem XIV. Bande abgeschlossen.

In der Serie der *Scriptores rerum Merovingicarum* waren deren Leiter Hr. Archivrat Krusch und Hr. Privatdozent Dr. Levison in Bonn während des abgelaufenen Geschäftsjahres vornehmlich mit der Bearbeitung und Drucklegung der oben genannten Bände der *Scriptores rerum Germanicarum* beschäftigt, aber auch die Arbeiten für den V. Band der *Scriptores rerum Merovingicarum* sind so weit gefördert, dass der Druck in diesem Jahre wird beginnen können. Insbesondere liegt das Manuscript der wertvollen alten *Vitae Germani Grandivallensis* und *Wandregiseli* fertig vor, die Bearbeitung der *Vitae Salabergae* und *Remacli* ist weit vorgeschritten. Hr. Krusch ist durch die Sorge für seine Gesundheit leider genötigt, die Arbeiten für diese Serie vom 15. August 1905 bis 31. März 1906 zu unterbrechen. Hr. Dr. Levison, der auf einer Reise nach England im Sommer 1904 nicht nur für diese Serie, sondern auch für andere Teile der *Scriptores* gearbeitet hat, hofft nach Vollendung der ihm übertragenen Ausgaben für den V. und VI. Merovingerband schon in diesem Jahre der Bearbeitung der Fortsetzung des *Liber pontificalis* sich zuwenden zu können. Ihn verpflichteten folgende HH. durch gefällige Besorgung von Collationen und Mitteilungen zu grossem Dank: Rev. W. J. Edmonds von der Kathedralbibliothek zu Exeter, Geh. Regierungsrat Prof. Kehr, Dr. E. Göller und Dr. F. Schneider vom Königlich Preussischen Historischen Institut in Rom, Prof. H. Lebègue in Paris, Prof. Dr. Milchsack, Direktor der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, und Bibliothekar Dr. O. Schiff in Frankfurt am Main.

In der Hauptserie der *Scriptores* hat der Druck des XXXII. Bandes, der die Chronik des Minoriten Salimbene de Adam von Parma nebst einigen Appendices bringen wird, begonnen und ist so weit vorgeschritten, dass ein erster Halbband, der nur Text, noch ohne Vorrede, enthält, vor Ende des Jahres 1905 ausgegeben werden wird.

Das Erscheinen des zweiten Halbbandes kann für das Rechnungsjahr 1906 in Aussicht gestellt werden, sofern es mir möglich sein wird, die Arbeit dafür ohne Störung fortzusetzen. Einen Dienst, welcher nicht hoch genug geschätzt werden kann, hat der Präfekt der Biblioteca Apostolica Vaticana, Hr. Franz Ehrle S. J., der Zentraldirektion und dem Herausgeber erwiesen, indem er diese Ausgabe so unterstützte, dass es ermöglicht wurde, eine, soweit es in menschlichen Kräften steht, völlig genaue Wiedergabe des vielfach äusserst schwierigen, ganz von des Verfassers eigener Hand geschriebenen Codex zu veröffentlichen. Hr. Dr. F. Güterbock verpflichtete den Bearbeiter zu grossem Dank, indem er eine Abschrift der Salimbene-Chronik aus dem 16. Jahrh. untersuchte. Zwar stellte sich heraus, dass die Original-Hs. schon damals, als die Abschrift gemacht wurde, genau die zahlreichen bedauerlichen Lücken durch herausgerissene Blätter hatte wie heute, aber eine Stelle, die heute durch Reagenz-Tinctur so verdorben ist, dass sie nicht mehr vollständig lesbar ist, konnte nach der Abschrift doch ganz hergestellt werden. Der am 1. April 1904 eingetretene Mitarbeiter Hr. Dr. B. Schmeidler leistete bei den Korrekturen für den XXXII. Band Hülfe, besorgte einige Abschriften aus Handschriften, so für die Ausgabe der Annales Mettenses oder für spätere Benutzung, und hatte die Chronik des süditalischen Cistercienserklosters S. Maria de Ferraria, die dem verstorbenen Mitarbeiter Dr. K. A. Kehr früher übertragen war, quellenkritisch und sachlich zu bearbeiten. Die Collation der einzigen jungen Hs. dieser Chronik steht noch aus. Es ist zu hoffen, dass es dem Abteilungsleiter möglich werde, diese Vergleichung, sowie zahlreiche andere sehr dringende Arbeiten für die italienischen Quellen der Stauferzeit und manche andere auf einer Reise nach Italien in diesem Jahre zu erledigen.

In Uebereinstimmung mit vielfach laut gewordenen Wünschen, wie sie z. B. durch ein Schreiben der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte uns ausgesprochen wurden, gedenkt die Zentraldirektion die handlichen und billigen Ausgaben der *Scriptores rerum Germanicarum* nach Möglichkeit, d. h. nach Massgabe der vorhandenen brauchbaren Arbeitskräfte, zu vermehren. Es sind viele Arbeiten für diese Serie in Angriff genommen oder geplant.

Das Manuscript der *Annales Mettenses priores* hat der Herausgeber, Hr. Geh. Hofrat Prof. von Simson zu

Freiburg im Breisgau, schon vor Ende des Jahres 1904 eingesandt; es ist jetzt im Druck. Die sehr erwünschte Ausgabe wird nach zwei bis drei Monaten erscheinen. Dem älteren Text der Hs. von Durham werden die Abweichungen und Zusätze der jetzt in Berlin befindlichen, ehemals Cheltenhamer, Handschrift beigegeben.

Neue Auflagen von Einhardi Vita Karoli Magni und Nithardi historiae müssen besorgt werden, da die Exemplare der früheren Auflagen vergriffen sind. Für die Vita Karoli ist viel Arbeit nicht aufzuwenden, da der von G. Waitz hergestellte Text ohne Aenderung wiederholt werden kann.

Hr. Landesarchivar Dr. Bretholz in Brünn, der die Neubearbeitung der Chronik des Cosmas von Prag übernommen hat, ist bedauerlicher Weise im vergangenen Jahre von schwerer Krankheit befallen worden, die ihm fast ein halbes Jahr lang die Arbeit unmöglich machte. Daher kann der Beginn des Druckes noch nicht in Aussicht gestellt werden. Das überaus komplizierte Handschriftenverhältnis veranlasste den Bearbeiter, auch noch jüngere Hss. mehr heranzuziehen.

Die Bearbeitung der Chronik Otto's von Freising, welche von Grund aus neu gestaltet werden muss, hat der am 1. April 1905 eingetretene Mitarbeiter Hr. A. Hofmeister übernommen und ist jetzt mit der Collation der ältesten Hss. beschäftigt.

Den Druck der Annales Marbacenses und anderer kleinerer Elsässischer Annalen gedenkt Hr. Prof. Bloch in Rostock in den Sommerferien dieses Jahres zu beginnen und bald zu beenden.

Hr. Prof. Uhlirz in Graz hat im Herbst voriges Jahres für die Ausgabe der Annales Austriae in den Stiftern Lilienfeld und Melk gearbeitet, wo er sich der liebenswürdigsten Aufnahme von Seiten der hochwürdigsten HH. Prälaten Justin Panschab und Alexander Karl und der freundlichsten Unterstützung durch die hochwürdigsten HH. Bibliothekare P. Theobald Wrba und Dr. Rudolf Schachinger zu erfreuen hatte. Sonst konnte er, durch seine Amtsgeschäfte verhindert, noch wenig Zeit der Arbeit widmen, hofft jedoch, sie in diesem Jahre mehr fördern zu können, und wird zu dem Zweck eine neue Reise nach Melk und St. Pölten unternehmen.

Für dieses Geschäftsjahr ist in den Scriptorum rerum Germanicarum auch der Druck der Monumenta Reinhardsbrennensia in Aussicht genommen, welche die wertvollen Teile der Cronica Reinhardsbrennensis und die Schrift De

ortu principum Thuringiae (*Historia brevis principum Thuringiae*), d. i. den allein erhaltenen Auszug der in Reinhardsbrunn verfassten wichtigen Quellenschrift, u. a. enthalten werden.

Der Druck des *Liber certarum historiarum* des Abtes Johannes von Victring ist dadurch verzögert worden, dass der Herausgeber, Hr. Dr. F. Schneider, am 1. Juli 1904 aus seinem Verhältnis als Mitarbeiter der *Monumenta Germaniae historica* schied und an das Königlich Preussische Historische Institut in Rom überging, doch ist zu hoffen, dass das Manuscript, von dem sich ein grosser fertiggestellter Teil in den Händen des Abteilungsleiters befindet, bald vollständig vorliegen wird, und dass der Druck dann beginnen kann.

Von seiner Mitwirkung bei der Ausgabe der noch unedierten Chronik des Cremoneser Abtes Albert de Bezanis ist Hr. Prof. Karl Wenck in Marburg zurückgetreten und hat den von ihm abgeschriebenen Teil des Werkes der Zentralkommission zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe ist im wesentlichen fertig, es ist nur noch wünschenswert, gewisse Teile noch einmal mit der erhaltenen Originalhs. in Rom zu vergleichen, ehe sie zum Druck gegeben wird.

Ferner ist für die *Scriptores rerum Germanicarum* eine neue Ausgabe der *Annales Placentini* Gibellini, dieser Quelle allerersten Ranges für die Geschichte des 13. Jh., in Aussicht genommen, nachdem Hr. Dr. Levison auf zwei Reisen 1903 und 1904 die einzige wertvolle Hs. in London, die aber doch sicher nicht Original des Verfassers ist, verglichen hat.

Für den VI. Band der Deutschen Chroniken hat Hr. Prof. Seemüller in Innsbruck den Text der sogenannten Hagen-Chronik vollendet. Deren Verfasser kennen wir nicht, sie muss daher unter ihrem wahren Titel als Oesterreichische Chronik von den 95 Herrschaften herausgegeben werden. Der Druck hat begonnen, und das Erscheinen des Bandes ist im Jahre 1906 zu erwarten. — Hr. Privatdozent Dr. Gebhardt in Erlangen hat erst gegen Ende des vorigen Berichtsjahres die Arbeiten für die Thüringischen Quellen in deutscher Sprache aufnehmen können und hat zunächst die Bearbeitung des Gedichtes von der Kreuzfahrt des Landgrafen Ludwig III. angefangen. Eben jetzt hat er in Wien die nicht versendbare einzige Hs. collationiert.

Hr. Privatdozent Dr. Heinrich Meyer in Göttingen hofft, das Manuscript der historischen Lieder bis

zum Jahre 1300 vor Ende dieses Rechnungsjahres druckfertig einreichen zu können. Hr. Prof. Roethe hat die Güte, seine überwachende Tätigkeit sowohl diesem ersten Teil der Sammlung, wie auch deren weiterer Fortsetzung zuzuwenden.

In den Serien der Abteilung Leges, welche Hr. Geheimrat Prof. Brunner leitet, hat Hr. Prof. Freiherr von Schwind in Wien die Bearbeitung der Lex Baiuvariorum weiter gefördert, so dass der Beginn des Druckes etwa binnen Jahresfrist erhofft werden kann. Hr. Prof. Seckel hat die Untersuchung der Quellen, welche dem ersten Buch des Benedictus levita zu Grunde lagen, abgeschlossen und wird demnächst ein Verzeichnis dieser Quellen als VI. Studie zu Benedictus im Neuen Archiv geben. Eine knappe Darstellung der Entstehungsgeschichte der Sammlung, ihres Inhalts und ihrer Tendenzen bot er in seinem Artikel Pseudoisidor im XVI. Bande der 3. Auflage der Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche. Für die Fortsetzung der Bearbeitung ist zunächst eine Abschrift der sogenannten Collectio Hispana-Gallica Augustodunensis aus einer Vatikanischen Hs. erforderlich, die beschafft werden soll.

Hr. Prof. Tangl hat im Sommer 1904 auf einer Reise in Frankreich das noch fehlende Material für die Placita zum grössten Teil gesammelt. Es bleibt noch ein geringer Rest in Frankreich, München und Oesterreich zu erledigen, der auf Reisen in diesem Sommer nachgeholt werden soll. Es wird dann der Druck des Bandes gegen das Ende dieses Geschäftsjahres begonnen werden können. Auf der französischen Reise hatte sich Hr. Prof. Tangl des freundlichsten und hilfsbereiten Entgegenkommens des Conservateurs der Handschriften-Abteilung der Bibliothèque nationale Hrn. Henri Omont und der HH. Bibliothekare Dorez und Lauer und der Archivare der Archives nationales zu Paris, der HH. Archivare der Archives départementales zu Carcassonne, Dijon, Mâcon, Marseille, Montpellier, Nîmes, Rodez und Tours, der HH. Stadtbibliothekare zu Dijon, Poitiers und Tours zu erfreuen, denen allen er zu grossem Dank verpflichtet ist.

In den Serien der Abteilung Leges, welche Hr. Prof. Zeumer leitet, hat Hr. Dr. Schwalm den Druck des III. Bandes der Constitutiones et Acta publica, nachdem er am 1. Oktober 1904 seine Stellung am Königlich Preussischen Historischen Institut zu Rom aufgegeben und eine solche an der Hamburger Stadtbibliothek angenommen hat,

so eifrig fördern können, dass der Text dieses Bandes vollständig gesetzt, auch der Druck des IV. Bandes schon begonnen ist. Es fehlen nur noch die Register des III. Bandes, die jetzt von ihm und Hrn. Dr. Stengel hergestellt werden. Die Vollendung der Ausgabe der Constitutionen bis zum Jahre 1347 durch Hrn. Dr. Schwalm erscheint in nahe absehbarer Zeit gesichert. Für die Fortsetzung von da an ist der Mitarbeiter Hr. Dr. Stengel tätig gewesen und hat namentlich die Materialsammlung für die Goldene Bulle fortgesetzt. Dabei hat sich schon herausgestellt, dass neben den bekannten Originalen noch selbständige Ueberlieferungen zu berücksichtigen sind. Die HH. Dr. H. Herre (München), Archivar Dr. Keussen (Köln), Dr. Pogatscher und Dr. J. Priesack in Rom haben uns durch gefällige Besorgung von Collationen für die Constitutionen zu Dank verpflichtet.

Nachdem der erste Halbband der Concilia II. ausgegeben ist, hat Hr. Privatdozent Dr. Werminghoff das Manuscript des zweiten Halbbandes vollendet, das demnächst zum Druck gegeben werden wird.

Hr. Prof. Zeumer selbst war leider durch ein Augenleiden im Winterhalbjahr in seiner Tätigkeit behindert, hat aber doch unter Hülfe seiner Mitarbeiter die Leitung der ihm unterstellten Serien fortsetzen und namentlich auch an den Vorarbeiten für die Lex Salica sich beteiligen können, die Hr. Dr. Krammer weiter fortgesetzt hat, wobei er wiederum aus Paris hergesandte Hss. collationierte. Ueber die Textgrundlagen hat er in einem Aufsatz im XXX. Bande des Neuen Archivs gehandelt. Die zahlreichen zu Paris befindlichen Hss. der Lex Salica emendata wird er auf einer Reise dorthin in diesem Sommer erledigen, dann auch das für die Placita noch in Frankreich verbliebene Material aufarbeiten.

Für die Diplomata Karolina war das vergangene Jahr nach dem Tode des Hrn. Prof. Mühlbacher eine Uebergangszeit, in der die Arbeiten noch nicht in regelmässiger Weise fortgeführt werden konnten. Der Leiter, Hr. Prof. Tangl, hat unter Mithülfe des Mitarbeiters Hrn. Dr. Hirsch, der am 1. Juli zu den Diplomata des 12. Jh. übertrat, die Register, das Glossar und die Nachträge zum I. Bande der Diplomata Karolina vollendet, deren Drucklegung sich über Erwarten verzögert hat. Der Mitarbeiter Hr. Privatdozent Dr. Lechner in Wien war laut dem im vorjährigen Bericht erwähnten Beschlusse der Zentralkommission vornehmlich mit der Fertigstellung der Schluss-

lieferung des I. Bandes von Mühlbachers Karolinger-Regesten beschäftigt. Auch er ist am 1. April dieses Jahres zu den Diplomata saeculi XII. übergetreten. Erst jetzt wird der Apparat der Diplomata Karolina von Wien nach Berlin übergeführt; am 1. Juni und 1. Juli wird je ein neuer Mitarbeiter bei dieser Serie eintreten, und erst dann werden die Arbeiten für die Urkunden Ludwigs des Frommen, deren Bearbeitung Hr. Dr. Lechner schon begonnen hatte, und der späteren Herrscher regelmässig fortgeführt werden können.

Der Leiter der Diplomata saeculi XI, Hr. Prof. Bresslau in Strassburg, hat einen Aufenthalt in Italien benutzt, um an einigen Orten für die Urkunden Konrads II. notwendige Arbeiten auszuführen. Unter Mitwirkung seiner Mitarbeiter, von denen Hr. Dr. Hessel für das ganze Winterhalbjahr 1904/05 und den April dieses Jahres beurlaubt war, hat er die Bearbeitung der Urkunden Konrads II. so gefördert, dass der Druck des IV. Bandes der Diplomata, der sie enthalten soll, im Januar dieses Jahres begonnen werden konnte. Er wird regelmässig vorschreiten, so dass das Erscheinen des Bandes für das Ende des Geschäftsjahres 1906 erhofft werden kann. Der Mitarbeiter Hr. Dr. Wibel hat auf einer Reise nach Oesterreich, München, Dresden und Donauwörth, Hr. Prof. Bresslau im Herbst in Reims, für die Urkunden Konrads II. und Heinrichs III. gearbeitet. Bis auf wenige Schweizer Stücke sind alle Diplome des letzteren, welche nicht nach Strassburg geschickt werden können, erledigt. Mit der Bearbeitung der Urkunden Heinrichs III. für den V. Band, die nach Strassburg gesandt werden, soll gleich nach Wiedereintritt des Hrn. Dr. Hessel begonnen werden. Die auf Schotts und andere damit zusammenhängende Fälschungen bezüglichen Untersuchungen hat Hr. Dr. Wibel im dritten Heft des XXIX. Bandes des Neuen Archivs veröffentlicht. Es wurden die Kosten für Beschaffung eines photographischen Apparates für diese Serie der Diplome bewilligt.

Mit dem 1. Juli 1904 begannen die Vorarbeiten für die Diplome Lothars III. und der älteren Staufer-Könige und Kaiser bis 1197 unter Leitung des Hrn. Prof. von Ottenthal in Wien. Der Mitarbeiter Hr. Dr. Hirsch stellte zunächst ein Empfängerverzeichnis von 1125—1197 her und begann die systematische Zusammenstellung der Bibliographie für die Urkunden dieses Zeitraumes. Dann wurde mit der Bearbeitung einzelner Gruppen von Urkunden

Lothars III. und Konrads III. angefangen, deren Originale in Wien benutzt werden konnten, und zwar zunächst mit der der Diplome für Bamberg und Prüfening, deren Originale der Direktor des Königl. Bayrischen Reichsarchivs, Hr. Dr. Baumann, gütigst nach Wien senden liess. Der Direktor des K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Hr. Hofrat Winter, gestattete gütigst, dass Hr. Dr. Hirsch die Originale in dem vorzüglich ausgestatteten photographischen Atelier des neuen Archivgebäudes photographierte, und dieser hatte sich dabei der gütigen Unterstützung des Vorstandes des Ateliers, Hrn. Dr. V. Kratochwil, zu erfreuen. Nach Uebertritt des Hrn. Dr. Lechner zu dieser Serie werden die Arbeiten mit verstärkter Kraft fortgeführt werden können.

Die Arbeiten für die Abteilung Epistolae, deren Leitung Hr. Prof. Tangl provisorisch führte und auch ferner noch vorläufig beibehalten wird, wurden durch das schon erwähnte Ausscheiden des Hrn. Dr. Schneider schwer gestört, um so mehr, als er die ihm übertragene Bearbeitung der Briefe des Papstes Nicolaus I. bereits als dritter, nachdem auch zwei frühere Mitarbeiter ausgetreten waren, überkommen hatte. Jetzt hat die Arbeiten dafür und für die Briefe des Papstes Hadrians II. Hr. Dr. Perels, der am 1. September 1904 als Mitarbeiter eintrat, fortgesetzt. Er wird auf einer Reise nach Italien im Herbst dieses Jahres das handschriftliche Material dafür in Rom vervollständigen, dort auch Hss. der Lex Salica untersuchen bezw. benutzen und noch andere Arbeiten für die Abteilung Leges ausführen.

In der Abteilung Antiquitates sind die zahlreichen und grossen Arbeiten, die Hr. Prof. von Winterfeld für die Poetae Latini übernommen hatte, verwaist, seit er am 1. Oktober 1904 aus seinem Verhältnis als Mitarbeiter ausschied und am 4. April d. J. verstarb. Es ist keine Aussicht, in absehbarer Zeit einen geeigneten Bearbeiter für sie zu finden. Um den IV. Band der Poetae Latini, dessen erster Halbband schon im Jahre 1899 erschien, abzuschliessen, wurde beschlossen, ihm die Gedichte Aldhelms, die ebensowohl in den Auctores antiquissimi hätten gegeben werden können, als Appendix anzuschliessen. Der Bearbeiter der Gedichte Aldhelms, Hr. Prof. Ehwald in Gotha, hat für sie fast alle deutschen, schweizerischen und belgischen Hss. verglichen und gedenkt in diesem Sommer nach England zu gehen, um das handschriftliche Material zu vervollständigen.

Die Nekrologien der Diöcesen Brixen, Freising und Regensburg sind für den dritten Band der *Necrologia* fertig gedruckt. Die Register hat deren Herausgeber, Hr. Reichsarchivdirektor Dr. Baumann in München, soeben im Manuscript vollendet und zum Druck eingesandt. Der Halbband wird also bald erscheinen. Für den zweiten Halbband hat der erzbischöfliche Bibliothekar Hr. Dr. Fastlinger in München die Nekrologien des bayrischen Anteils der Diocese Passau, von denen eins schon Hr. Reichsarchivdirektor Dr. Baumann geliefert hatte, vollständig bearbeitet und gedenkt jetzt die des österreichischen Anteils der Passauer Diocese vorzunehmen.

Von dem Neuen Archiv sind in regelmässiger Weise drei Hefte erschienen. Hr. Prof. Steinmeyer in Erlangen, der die beiden letzten Bände redigierte, sieht sich genötigt, um genügende Zeit für eigene grosse Arbeiten zu gewinnen, nach Vollendung des XXX. Bandes, dem er ein Inhaltsverzeichnis der letzten zehn Bände, wie gebräuchlich, beigibt, die Redaktion niederzulegen. Diese wird vom XXXI. Bande an der Verfasser dieses Berichtes übernehmen. Von diesem Bande an wird die neue amtliche Orthographie angewendet werden. Bei der Bearbeitung der Nachrichten für das Neue Archiv wurden unsere Mitarbeiter auf der Journal-Abteilung der Königlichen Bibliothek hier wiederum in gütigster Weise durch die HH. Bibliothekare Dr. Laue und Prof. Wunderlich unterstützt.

Die Zentraldirektion hat mit dazu beigetragen, dass die von der Direktion der Königl. Bibliothek zu Dresden geplante Publikation der ganzen Thietmar-Handschrift ins Werk gesetzt werden konnte. Die vorzüglich gelungene Reproduktion in Platin-(Matt-)Photographie ist soeben bei der Firma F. & O. Brockmanns Nachfolger R. Tamme in Dresden erschienen.

Die Zentraldirektion richtete während ihrer diesjährigen Sitzungen Schreiben an Hrn. Leopold Delisle, der kürzlich die lange Zeit mit dem grössten Segen für die Wissenschaft geführte Direktion der Bibliothèque nationale zu Paris niederlegte, und Hrn. Franz Ehrle, den Präfecten der Biblioteca Apostolica Vaticana, um diesen Herren ihren wärmsten Dank auszudrücken für die grosse und vielfache Unterstützung, die sie unseren Arbeiten haben zu Teil werden lassen.

O. Holder-Egger.